

Wanderausstellung der AGDM

„IN ZWEI WELTEN – 25 deutsche Geschichten Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ eröffnet in Berlin



Noch nie sind die deutschen Minderheiten seit der Gründung der AGDM - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten – im Jahre 1991 gemeinsam in der Öffentlichkeit aufgetreten, um ihre Geschichte und Gegenwart zu präsentieren.

Daher ist es umso erfreulicher, dass die AGDM in diesem Spätsommer 2017 die Eröffnung der ersten Wanderausstellung über die deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa, sowie in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion verkündet.

Die Ausstellung wurde von der AGDM unterm Dach der Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) organisiert und durch das Bundesministerium des Innern gefördert. Sie gibt den Besuchern neue und umfassende Einblicke und Impulse über die außerhalb Deutschlands lebenden deutschen Minderheiten.

Die Ausstellung wird nach der offiziellen Eröffnung in der deutschen Hauptstadt bis 2020 auf Wanderschaft gehen. Vor allem die Länder, in denen deutsche Minderheiten leben, sollen Stationen der Wanderroute sein.

Die Ausstellungseröffnung findet am 4. September 2017 um 18:00 Uhr in der Ungarischen Botschaft in Berlin statt und ist bis zum 20. Oktober in der Botschaft (Unter den Linden 76, 10117 Berlin) zu besichtigen.

Kurzdarstellung der Inhalte

Die Vielfalt, die Geschichte und die Rolle der deutschen Minderheiten sind nur Wenigen in Deutschland bekannt. Derzeit leben noch schätzungsweise 1,05 Millionen Angehörige der deutschen Minderheit in Dänemark, dem Baltikum, den Staaten Mittel- und Osteuropas sowie in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

Die Ausstellung präsentiert zum ersten Mal die deutschen Volksgruppen im Ausland in ihrer Gesamtheit.

Die Profile der einzelnen Minderheiten werden jeweils mit einem Teil zur Siedlungsgeschichte eingeleitet. Ein vielseitiger Überblick über die Tätigkeiten der einzelnen Minderheitenverbände wird über aktuellen Projekte dem Betrachter näher gebracht Sprachpflege, Bildungs- und Schulwesen sowie Kulturarbeit spiegeln das gegenwärtige vitale Verbandsleben, sowie die politischen und soziokulturellen Wechselbeziehungen zwischen den deutschen Minderheiten und den Mehrheitsgesellschaften wider.

Die Ausstellung geht neben der Darstellung der Länderprofile in sieben themenübergreifenden Blöcken der Frage nach „Was bedeutet deutsche Identität als Minderheit?“ Die Facetten (und die Neuerfindung) deutscher Identität(en) sind in Sprache, gelebter Tradition, Religion, Erinnerung an Vertreibung und Deportation, Jugend- und Medienarbeit, sowie Kunst erfahrbar.

PRESSEMITTEILUNG

FUEN Berlin · Bundesallee 216 - 218 · D-10719 Berlin 16. August 2017

Ausstellungseröffnung:

‘In zwei Welten – 25 deutsche Geschichten
Deutsche Minderheiten stellen sich vor’

Am Montag, den 04. September 2017, um 18:00 Uhr, lädt die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN (AGDM) zur Eröffnung der Wanderausstellung „In zwei Welten – 25 deutsche Geschichten, Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ in die Botschaft von Ungarn in Berlin ein.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes bietet sich dem Publikum aus Politik und Wissenschaft, Minderheitenvertretern sowie allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern erstmalig die Gelegenheit, die Ausstellung auf der ersten Station ihrer Reise zu besuchen und in die Welt der deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropas, den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, des Baltikums, sowie Dänemarks einzutauchen.

Mit einem Grußwort wird Dr. Péter Györkös, Botschafter von Ungarn in Berlin, die Veranstaltung einleiten. Es folgen Redebeiträge von Loránt Vincze, Präsident der Föderalistischen Union europäischer Nationalitäten (FUEN) sowie Bernard Gaida, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN (AGDM). Der Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, wird die Ausstellung feierlich eröffnen. Darüber hinaus werden klassische und traditionelle Musikbeiträge von deutschen Minderheiten aus Russland, Polen und Ungarn die Eröffnung musikalisch untermalen. Durch den Abend führt der deutsch-dänische Schauspieler Herr Mathias Harrebye-Brandt.

Die Ausstellung präsentiert die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der deutschen Minderheiten aus 25 Ländern und befasst sich mit wichtigen identitätsstiftenden Themen dieser. Es werden die Herkunft und Traditionen, die Vergangenheit, Gegenwart und das lebendige Vereinswesen der Minderheiten eindrücklich dargestellt.

Anhand von privaten Erlebnissen und über persönliches Bild- und Tonmaterial werden die Lebensweisen der Menschen portraitiert und ihre Auseinandersetzung mit der deutschen Identität dem Zuschauer vergegenwärtigt.

Bernard Gaida, Sprecher der AGDM, über die Ausstellung:

„Die Ausstellung möchte den Besuchern nicht nur die Vielfalt deutscher Minderheiten ins Bewusstsein rufen; sie möchte auch zum Nachdenken und Diskutieren anregen, so über den Wert der Minderheiten als interkulturelle ‘Brückenbauer’ in politisch schwierigen Zeiten einer globalisierten Welt. Und das ist nur eine Funktion von vielen!“

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN

Deutsche Minderheiten gibt es in 28 Ländern in Europa und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Die meisten nehmen an der gemeinsamen Arbeit in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), dem größten Dachverband autochthoner und nationaler Minderheiten teil.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) ist ein Gremium, welches den Austausch und die Zusammenarbeit der deutschsprachigen Verbände ermöglicht. Die Jahrestagung der AGDM dient der direkten Begegnung der Akteure und wird genutzt, um mit den jeweiligen politischen Entscheidungsträgern in Dialog zu treten und zukunftsweisende Programme zu entwickeln.

Bei aller Unterschiedlichkeit der deutschen Minderheiten im Ausland gilt der Bezug zu Deutschland, der deutschen Sprache und der deutschen Kultur als tragendes Element. Organisiert unter dem Dach der AGDM ist die Gestaltung des politischen Dialogs und der politischen Partizipation mit den Entscheidungsträgern in der Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Anliegen für die Verbände der deutschen Minderheiten. Sie sehen sich und ihre multikulturellen Kompetenzen als Bereicherung für eine interkulturelle Entwicklung ihrer Herkunftsländer.

Seit 2015 ist mit Fördermitteln des Bundesministeriums des Innern eine AGDM-Koordinierungsstelle in Berlin eingerichtet worden. Dies bietet eine noch direktere Möglichkeit, selbstbewusst für die Belange der deutschen Minderheiten in Berlin zu werben.

AGDM Koordination
Bundesallee 216-218
10719 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 30 1868114613
Email: agdm@fuen.org
www.agdm.fuen.org

Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (Federal Union of European Nationalities - FUEN)

Europa hat über 800 Millionen Einwohner vom Nordatlantik bis zum Ural, vom Nordkap bis zum Mittelmeer. In den mehr als 47 Ländern leben über 400 Minderheitengemeinschaften, Volksgruppen und kleine Völker. Die über 400 Minderheitengemeinschaften zählen mehr als 100 Millionen Angehörige in ganz Europa. Ausgehend aus historischen und politischen Ereignissen gibt es fast kein Land Europas ohne Minderheiten. Sie sprechen Regional- und Minderheitensprachen, sie prägen die sprachliche Vielfalt des Kontinents.

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten / Federal Union of European Nationalities (FUEN) ist die zivilgesellschaftliche Vertreterin und die Dachorganisation der autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen in Europa, wurde 1949 in Paris gegründet.

Die FUEN vertritt die Interessen der Minderheiten auf regionaler, nationaler und insbesondere auf europäischer Ebene. Die FUEN setzt sich ein für den Schutz, die Förderung und die Erhaltung der Sprache, Kultur, Identität und Rechte der europäischen autochthonen, nationalen Minderheiten und der Regional- oder Minderheitensprachen.

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern werden viele Veranstaltungen mit europäischem Kolorit und von europäischem Rang durchgeführt. Die FUEN veranstaltet seit 1949 jedes Jahr einen Kongress, das größte Treffen der autochthonen Minderheiten in Europa. Neben dem Kongress finden auch die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaften der slawischen, türkischen und deutschen Minderheiten statt. Zu den herausragenden Projekten der FUEN gehören die Bürgerinitiative Minority Safepack unter dem Titel „Eine Million Unterschriften für die Vielfalt Europas“ und die EUROPEADA, eine Fußball-Europameisterschaft der autochthonen und nationalen Minderheiten.

FUEN Sekretariat
Schiffbrücke 41
24939 Flensburg
Deutschland
Telefon: +49 461 12 8 55
Fax: +49 461 18 07 09
Email: info@fuen.org
www.fuen.org